



WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE
FRANZ KAFKA MERAN

Fachcurriculum

1. Klasse – Alle 3 SChwerpunkte

G E S C H I C H T E

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Kompetenzübersicht und Kompetenzstufen

Kompetenzen	Kompetenzstufen
1. Kompetenz Die Schülerin, der Schüler kann Veränderungen in der Zeit und Zeugnisse aus der Geschichte bewusst wahrnehmen und zuordnen (K1).	1. Stufe: Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und -verfahren beschreiben und die Informationen um Veränderungen in der Zeit und Zeugnisse aus der Geschichte reproduzieren. 2. Stufe: Historische Veränderungsprozesse beschreiben und mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Zusammenhang bringen. 3. Stufe: Historische Veränderungsprozesse und ihre Verarbeitung in Produkten der Geschichtskultur wahrnehmen und kritisch beurteilen.
2. Kompetenz Die Schülerin, der Schüler kann historische Quellen und zusammenfassende Darstellungen auswerten, deren Gattungen unterscheiden und sachlich analysieren (K2).	1. Stufe: Historische Informationen reproduzieren; Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen. 2. Stufe: Quellen analysieren und interpretieren; historische Epochen und geografische Räume zuordnen. 3. Stufe: Quellen analysieren und interpretieren; Quellen kritisch betrachten.
3. Kompetenz Die Schülerin, der Schüler kann historische Sachverhalte beurteilen, interpretieren und nach ihrem geschichtlichen Stellenwert einordnen. (K3)	1. Stufe: Informationen um historische Sachverhalte, Personen und Ereignisse reproduzieren. 2. Stufe: historischen Sachverhalte und Personen in einen Zusammenhang mit politischer Herrschaft stellen und die Entwicklung von Hierarchien kritisch beurteilen. 3. Stufe: historische Zusammenhänge in Verbindung mit der Gegenwart bringen und historische Sachverhalte nach ihrem geschichtlichen Stellenwert einordnen und ihre Auswirkung bis in die Gegenwart erklären.
4. Kompetenz Die Schülerin, der Schüler kann eigene Werturteile bilden, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen (K4).	1. Stufe: Werturteile erkennen und die Merkmale von Werturteilen benennen. 2. Stufe: eigene Werturteile formulieren und begründen. 3. Stufe: eigene Werturteile formulieren, begründen und ihre Konsequenzen für die eigene Lebenspraxis benennen.
5. Kompetenz Die Schülerin, der Schüler kann Die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen (K5).	1. Stufe: Bedeutung der Demokratie für die Sicherung der eigenen Menschen- und Bürgerrechte innerhalb der Autonomie Südtirols erkennen. 2. Stufe: Bedeutung der Demokratie für die Sicherung der eigenen Menschen- und Bürgerrechte innerhalb der Autonomie Südtirols erkennen und auch historisch nachvollziehen. 3. Stufe: Bedeutung der Demokratie für die Sicherung der eigenen Menschen- und Bürgerrechte innerhalb der Autonomie Südtirols erkennen, historisch nachvollziehen und die daraus resultierende Pflicht für ein friedliches Miteinander wahrnehmen.

Kompetenz 1: Die Schülerin, der Schüler kann **Veränderungen in der Zeit und Zeugnisse aus der Geschichte bewusst wahrnehmen und zuordnen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen¹	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung Dokumentation Beobachtung²
- in der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen.	- Beispiele historischer Prozesshaftigkeit	z. B. - Ursachen, Bedingungen, Formen, Dauer von Veränderungsprozessen (z. B. Neolithische Revolution, Kupferzeit in den Alpen am Beispiel Ötzi)	- Frontalunterricht (z. B. Vortrag, PowerPoint-Präsentation), Arbeitsblätter (z. B. Lückentexte, Kreuzworträtsel, stumme Karten)		- Tests - Mündliche Prüfungen - Präsentation von Filmkritiken - Referate
- Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten.	- fiktive Texte, Medienprodukte, Fest- und Erinnerungskultur historischen Charakters	- Rezeption der Antike in der Gegenwart (z. B. Rezeption antiker Sagen, historische Spielfilme analysieren)	- Filmanalyse (historische Dokumentarfilme und/oder historische Spielfilme kritisch bearbeiten)		
- Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und -verfahren beschreiben.	- Wirtschaftsformen, Technologiestand und Lebensweisen in unterschiedlichen Epochen	- Alltagsleben in den Frühen Hochkulturen, in der Antike (z. B. ägyptischer Pyramidenbau, Medizin, Bewässerungssysteme, Technik im antiken Rom usw. über archäologische Funde rekonstruieren)	- Lokalausgangsschein (z. B. Museumsbesuche, Exkursionen), Recherchen (z. B. Gruppenarbeiten, Referate, Bibliotheksrecherche, Internetrecherche)		
- Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen.	- grundlegende Kenntnisse archäologischer und historischer Arbeitsweise	- fachgerechter Umgang mit Rekonstruktionen	- z. B. bildliche Rekonstruktionen (Bilder, Filme usw.) auf ihre archäologische Quellen zurückführen, Quellenarbeit (z. B. Quellenanalyse, Quelleninterpretation, Archäologie als historische		

¹ Vorschläge der Fachgruppe Literarische Fächer. Die konkrete Methodenwahl bleibt der individuellen Lehrfreiheit vorbehalten.

² Vorschläge der Fachgruppe für die Überprüfung des Lernerfolgs. Jede Lehrperson bespricht ihre individuellen Bewertungskriterien mit den Schüler/innen.

			Hilfswissenschaft erkennen		
Kompetenz 2: Die Schülerin, der Schüler kann historische Quellen und zusammenfassende Darstellungen auswerten, deren Gattungen unterscheiden und sachlich analysieren (RRL).					

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung Dokumentation Beobachtung
- Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen.	- Unterschied zwischen Quelle und Darstellung sowie zwischen Faktum und Hypothese	z. B. - Ur- und Frühgeschichte: Lebensräume und Vergleich; Frühe Hochkulturen und ihre Siedlungsräume; der antike Mittelmeerraum	- Verschiedene Quellen lesen, verstehen, vergleichen und kritisch betrachten		- Qualität und Quantität der Beiträge, Prüfungsgespräche, Tests, selbständige Recherche, Gruppenarbeit
- in Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen.	- verschiedene Formen der Quellenanalyse und der Darstellungen	- Umgang mit Quellen	- Arbeit mit Sachtexten und kritische Betrachtung von Quellen		
- Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen.	- Übersicht über historische Epochen und geografische Räume Lokal- und Regionalgeschichte		- Arbeit mit Zeitleisten sowie historischen und geographischen Diagrammen		
- Autoren und Autorinnen von historischen Zeugnissen identifizieren und charakterisieren.	- unterschiedliche Perspektiven in der Wahrnehmung von Augenzeugen		- Quellenarbeit		
- sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren.	- Merkmale und Funktionsweise von Archiven, Museen, Sammlungen, auch virtueller Art		- angeleitete oder geführte Museumsbesuche		

Kompetenz 3: Die Schülerin, der Schüler kann **historische Sachverhalte beurteilen, interpretieren und nach ihrem geschichtlichen Stellenwert einordnen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung Dokumentation Beobachtung
- Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen.	- Personen, Ereignisse und Sachverhalte	z. B. - Das Spannungsverhältnis von Freiheit und Herrschaft an Ereignissen der Ur- und Frühgeschichte und der Antike klarmachen (z. B. bedeutende historische Personen; friedliche und gewaltsame politische Veränderungen - Evolution und Revolution)	- Lehrervortrag, Powerpointpräsentationen, Schülerreferate, Historische Dokumentarfilme, Quellenauswertung		- Prüfungsgespräche - Tests - Textbearbeitungsübungen der Schüler - Referate
- in erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren.	- Kausalketten im historischen Prozess	- Hierarchien, die aus Einzel- und Gruppeninteressen sowie aus wirtschaftlichen Motiven entstanden sind, als Grundlage für soziale Unterschiede und die Auswirkungen der Hierarchien (z. B. Gesellschaft in Ägypten, Geschichte der Sklaverei)	- Arbeit mit Sachtexten und Erzählungen zur Geschichte (z. B. Zusammenfassen, Strukturieren von Texten, evtl. aus dem Schulbuch)		
- historisches Wissen in Form einer Erzählung oder Erklärung darbieten.	- Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen		- schülerzentrierte Arbeit in Gruppen oder individuell (z. B. Referate, Powerpointpräsentationen, Diskussionen)		
- Vergleiche und Verknüpfungen zu anderen historischen Zeugnissen herstellen.	- historische Zeugnisse		- angeleitete oder geführte Museumsbesuche		

- soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden.	- soziologische Kategorien		- Aufgaben, die einen Perspektivenwechsel erfordern (z. B. Rollenspiel zum antiken Sklavenmarkt)		
--	----------------------------	--	--	--	--

Kompetenz 4: Die Schülerin, der Schüler kann **eigene Werturteile bilden, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung Dokumentation Beobachtung
- Werturteile miteinander vergleichen und diskutieren.	- Merkmale von Werturteilen	z. B.: - Diachrone Betrachtung der Sklaverei von der Antike bis in die Gegenwart	- Lernzirkel Stationenbetrieb, Unterrichtsgespräch	Rechtskunde (Menschenrechte, Herrschaftsformen), Deutsch (Quellentexte) und Religion (Bibeltexte) einbinden	- Ergebnisse der vergleichenden Betrachtung (z. B. Plakate, Referate, Rollenspiele usw.)
- Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen.	- Handlungsmotive und Lebenswelten von Menschen in der Vergangenheit	- Diachrone Betrachtung verschiedener Herrschaftsformen (Monarchie, Tyrannis, Aristokratie, Demokratie) - Längsschnitte zu Themen wie Kunstwerken, Architektur, Ernährung, Familie usw.			

Kompetenz 5: Die Schülerin, der Schüler kann die **Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Methodisch- didaktische Überlegungen	Anmerkungen Links Querverweise	Bewertung Dokumentation Beobachtung
- den Einfluss von vergangenen Phänomenen und Ereignissen für die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss auf die Zukunft abschätzen.	- punktuelle Vergleiche, historische Längsschnittbetrachtung, Entwicklungslinien	z. .B. - historischer Längsschnitt zur Entwicklung der Demokratie von der Antike über das Mittelalter bis in die Gegenwart (z. B. über die Betrachtung demokratischer Strukturen im antiken Griechenland, in Rom, in Irland, England; erste Parlamente in der Neuzeit; Ständerversammlungen; Gegenüberstellung: Diktaturen in der Antike, der frühen Neuzeit und der Gegenwart, Bezug zur Lokalgeschichte: Landtage in der Grafschaft Tirol; Südtiroler Landtag und die Autonomiegeschichte)	- Längsschnittdarstellung in Gruppenarbeiten erarbeiten - Präsentation der Ergebnisse - Stationenarbeit - Recherchen im Internet oder anderen Nachschlagewerken bzw. Fachbüchern - Gruppenarbeiten, Plakate gestalten (z. B. zum attischer Seebund, Diktatorenamt in Rom) - anfertigen eines Glossars für Fachbegriffe - z. B. Umfragen, Interviews - eigene Biographie herstellen	im Fach Rechtskunde die Begriffe Gewohnheitsrecht, gesetztes Recht, Italienische Verfassung, Südtirol-Autonomie und Menschenrechte	- Ergebnisse der Gruppenarbeiten und Präsentationen - korrekte Anwendung der Fachbegriffe - Wiedergabe historischer Fakten in Form von Prüfungsgesprächen
- einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart herstellen.	- für die eigene Biographie relevante Bezugspunkte in der Vergangenheit				
- historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennen.	- Beständigkeit und Traditionen sowie Zäsuren und Brüche in der Geschichte				